

durchschneidet die Linie, und läuft durch die Vorstadt Landstraße herein bis auf das Glacis, wo vor dem dormaligen Invalidenhanse das große Bassin zum Ausladen der Schiffe gegraben, und von da sein Ausfluß in die nahe Donau angebracht ist. Sein Abfall vom höchsten Punkte bei Neustadt bis zur Oberfläche der Donau, bei seinem Ausflusse, beträgt 55 Klafter, und er hat auf dieser ganzen Strecke 52 Schleusen. Es sind eigene Kanal-Schiffe gebauet worden, welche 6 Fuß 8 Zoll in der Breite, 3 Fuß 9 Zoll Tiefe, und 72 Fuß in der Länge haben, 500 Zentner Ladung führen, und von Einem Pferde gezogen werden. Der Hauptgegenstand des Transports auf diesem Kanale sind Steinkohlen, Holz und Mauerziegeln. Graf Hoyos führt jährlich auf eigenen Schiffen 10- bis 12,000 Klafter Brennholz nach Wien.

XIV.

Der k. k. Hofstaat und die obersten Hofämter. Die k. k. Leibgarden.

Zum Hofstaate Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I. gehören vier oberste Hofämter, acht Hofdienste, vier Leibgarden, die sämtlichen Orden, ferner die Civil-Ehrenkreuze, 247 geheime Räte, 1464 wirkliche Kämmerer, 60 Truchsesse, darunter 14 ungarische (*Aulae regiae familiares*), und endlich 10 wirkliche und 8 supplirende Edelknaben.

Den Rang des Ersten Hofbeamten hat der Obersthofmeister, welcher zugleich Oberster aller Garden ist. Unter ihm stehen die Garden, die Hofdienste, als: der Oberstküchenmeister, der Oberstsilberkämmerer, der Oberststabelmeister, der Oberstjägermeister, der General-Hofbaudirector, der Hofbibliothekpräfect, der Hofmusikgraf und Oberceremonienmeister, und überhaupt das sämtliche Personale, welches zur eigentlichen Haushaltung des allerhöchsten Hofes gehört.

Obersthofmeister sind gegenwärtig Se. Durchlaucht Herr Rudolph Fürst zu Colloredo-Mannsfeld etc. (wohnhaft auf der Freyung Nr. 238).

Den Rang des zweiten Hofbeamten hat der Oberstkämmerer. An diesen müssen sich alle Fremde von Rang persönlich oder durch den Gesandten ihres Hofes wenden, welche der kaiserlichen Familie vorgestellt zu werden wünschen.

Oberstkämmerer sind gegenwärtig Se. Excellenz Herr Johann Rudolph Graf Czernin zu Chudenitz (wohnhaft in der Wallnerstraße Nr. 263).

Den Rang des dritten Hofbeamten hat der Obersthofmarschall. Unter seine Gerichtsbarkeit gehören die öffentlichen und rechtlichen Angelegenheiten des diplomatischen Corps und der dazu gehörigen Personen, auch die Polizei-Aufsicht über die zum Hofe gehörige und bei Hofe wohnende Dienerschaft. Diese Stelle wird gegenwärtig von Sr. Excellenz dem Herrn Peter Grafen von Goëß (wohnhaft am Kohlmarkt Nr. 1148) bekleidet.

Den Rang des vierten Hofbeamten nimmt der Oberststallmeister, gegenwärtig Sr. Excellenz Herr Eugen Graf von Wrba und Freudenthal (wohnhaft in der Leopoldstadt Nr. 531), ein.

Nebst diesen wirklichen höchsten Hofämtern bestehen noch einige andere aus den alten Hofverfassungen, welche aber heut zu Tage mehr bloße Titularämter sind, als: der Oberst-Falkenmeister; der Erbland-Münzmeister; der Erbland-Vorschneider; der Erbland-Mundschenk *ic.* Diese erscheinen höchstens bei der Huldigung eines neuen Landesfürsten Ein Mal in Ceremonie.

Der Hofstaat Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Maria Anna Carolina (Pia) besteht aus einem Obersthofmeister (Sr. Excellenz Herrn Moriz Grafen v. Dietrichstein, wohnhaft in der oberen Bäckerstraße Nr. 766); einer Obersthofmeisterin (Ihrer Excellenz Frau Theresia Landgräfin von Fürstenberg, wohnhaft in der Burg Nr. 1), den Sternkreuz-Ordens-Damen, 267 Pallast-Damen, zwei Hofdamen und einem Privat-Secretär. Die Kammer Ihrer Majestät besteht aus 15 Personen.

Der Hofstaat Ihrer Majestät der verwitweten Kaiserin Königin, Carolina Augusta, so wie der übrigen Geschwister und Oheim Sr. Majestät des Kaisers, zeichnen sich durch Einfachheit aus, wie Alles, was den allerhöchsten Hof umgibt.

Die k. k. Leibgarben.

Die k. k. erste Arcieren = Leibgarde. Sie wurde im Jahre 1760 errichtet und hat den ersten Rang, weil sie die älteste ist. Ihre Uniform ist roth, mit schwarz-sammetnem Krage und Aufschlag, und reich mit Gold besetzt. Sie besteht aus lauter Officieren, die schon bei den Armeen gedient haben, und ist 70 Mann stark. Bei feierlichen Gelegenheiten erscheint sie zu Pferde, und gewährt, da sie größten Theils aus ältern wohlverdienten Männern besteht, ein ehrwürdig, ernstes Ansehen. Hauptmann derselben ist Ge. Durchlaucht Herr Friedrich Xaver Prinz zu Hohenzollern-Hechingen. Das Garde-Gebäude befindet sich auf dem Rennwege Nr. 643.

Die ungarische adelige Leibgarde. Sie wurde im Jahre 1764 errichtet, und wird aus jungen, ungarischen, siebenbürgischen und croatischen Edelknechten besetzt, welche den Rang der Lieutenants haben und nach einigen Jahren als Officiere bei den Armeen angestellt, oder auch bei Civil-Stellen in ihrem Vaterlande verwendet werden. Ihre Uniform ist ungarisch, roth mit Silber, und an Gala-Tagen hängt eine Tigerhaut über die Schultern; den Kopf schmückt eine hohe rauhe Pelzmütze und diese ein weißer Reigerbusch. Ihre Waffen sind ein großer gekrümmter ungarischer Säbel; sie reiten feurige National-Pferde auf grünen mit Silber geränderten Schabraken, mit dem Anfangsbuchstaben ihres Königs. Mann, Pferd

und Rüstung gewähren einen schönen und kriegerischen Anblick. Diese Leibwache besteht aus einem Capitän (Sr. Excellenz Herrn August Grafen Besczy v. Hainacs=keö), und die Officiere mitgerechnet, aus 75 Mann. Dieselbe bezieht täglich, gemeinschaftlich mit der deutschen Arcieren-Leibgarde, die Wache in dem Vorzimmer des Kaisers. Sie wird von den ungarischen Ständen unterhalten, und ihr Capitän ist im Jahre 1765 unter die ungarischen Magnaten oder großen Reichs-Barone aufgenommen worden. Das prachtvolle Gardehaus ist zu St. Ulrich, am Glacis Nr. 1.

Die K. lombardisch = venezianische adelige Leibgarde. Sie wurde erst im Jahre 1840 organisirt und besteht aus einem Capitän (Sr. Excellenz Herrn Anton Freiherrn von Bertolletti), einem Unter-Lieutenant, Adjutanten und 60 Garden. Das Gardehaus ist auf der Landstraße, im Kaiserhause.

Die Trabanten-Leibgarde ist statt der ehemaligen Schweizer-Garde im Jahre 1767 errichtet worden. Sie besteht aus lauter gedienten Unter-Officieren, und besetzt die äußersten Posten in der Burg. Ihre Uniform ist roth, mit etwas Gold besetzt, Westen und Beinkleider sind weiß, und die Kopfbedeckung besteht in einem gestülpten, goldbordirten Hute mit schwarzem Federbusche. Sie besteht aus einem Hauptmanne (Sr. Excell. Herrn Carl Grafen von Sivalart), zwei Capitän-Lieutenants, einem Unter-Lieutenant, Premier-Wachtmeister, 4 Second-Wachtmeistern, 4 Vice-Wachtmeistern, 80 Trabanten, 4 Spielleuten und einem

Profossen. Die Mannschaft zieht von ihrem Quartiere auf der Seilerstatt Nr. 959 mit dem Feuegewehre auf die Wache.

Die k. k. Hof-Burg-Wache. Sie wurde im Jahre 1802 errichtet, und zwar aus lauter solchen gemeinen Soldaten und Unter-Officieren, welche in den vorher gegangenen Kriegen die silberne oder goldene Ehrenmünze erhalten hatten. Capitän derselben sind ebenfalls Se. Excell. Herr Carl Graf von Civalart. Der Dienststand aber besteht aus einem Major, zwei Oberlieutenants, 2 Unterlieutenants, 1 Hofprofossen, 2 Hofviceprofossen, 2 Feldwebeln, 1 Corpsprofossen, 20 Führern, 2 Viceführern, 250 Gemeinen und 4 Spiel-leuten. Es ziehen täglich bei 40 Mann mit dem Feuer-gewehre auf die Wache, welche dann auf den innern Gängen der Burg vertheilt werden, um daselbst Anstand, Stille und Ordnung zu erhalten, und hauptsächlich alles müßige und verdächtige Gesindel abzuhalten, welches sich sonst in diesen weitläufigen Gebäuden einschleichen könnte. Die Uniform dieser Wache ist ein hechtblauer Rock mit schwarzen Aufschlägen und gelben Knöpfen, weiße Weste und Hosen, Stiefeln und ein goldbordirter Hut mit schwarzem Federbusche.

Außer der kaiserlichen Burg ist diese Wache auch in dem Augarten, und in den Gärten von Schönbrunn und Laxenburg vertheilt, um daselbst allen Lärm und Unfug zu verhindern. Die Caserne derselben ist auf der Laingrube Nr. 185.